

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 22. Juli 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juli 2013) und **Antwort**

Beratung zur Energieeinsparung in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Organisationen bzw. Institutionen führen in Berlin eine kostenlose Beratung zur Energieeinsparung für Privathaushalte durch und welche Organisationen/Institutionen bieten diese Dienstleistung gegen Entgelt an?

Zu 1.: In Berlin bietet die Verbraucherzentrale Berlin eine Energieberatung an. Es werden telefonische Kurzauskünfte erteilt. Eine persönliche Energieberatung ist nach Absprache gegen ein günstiges Entgelt möglich, bei sozialen Härtefällen wird ein 50 %iger Rabatt eingeräumt. Neben dieser Möglichkeit der Einzelberatung enthält die Internetseite der Verbraucherzentrale Berlin umfangreiche und regelmäßig aktualisierte Informationen zum Thema Energiesparen, etwa unter:

<http://www.vz-berlin.de/energiesparen> oder
<http://www.vz-berlin.de/Anbieterwechsel>.

Darüber hinaus bietet die Berliner-Energie-Agentur eine entgeltliche Energieberatung an. Die Internetseite findet man unter <http://www.berliner-e-agentur.de/>.

2. Inwieweit unterstützt der Senat inhaltlich bzw. finanziell diese Projekte?

Zu 2.: Die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz unterstützt die Verbraucherzentrale institutionell. Die Förderung lag im Jahr 2012 bei rund € 1.043.000. Eine darüber hinaus gehende gesonderte Förderung der Energieberatung der Verbraucherzentrale findet nicht statt.

An der Berliner Energieagentur ist das Land Berlin zu 25 % beteiligt. Eine institutionelle Förderung durch das Land Berlin erfolgt nicht. Es fließen grundsätzlich nur (projektbezogene) Gelder für einzelne Dienstleistungen/Projekte, welche die Agentur für das Land Berlin durchführt.

3. Wie bewertet der Senat ganz konkret die bisherige Arbeit des Vereins clevererKIEZ e.V. im Hinblick auf inhaltliche/qualitative sowie quantitative Arbeit im Bereich der Energieberatung von Berliner Privathaushalten in den letzten Jahren?

Zu 3.: Bei einem Besuch des Vereins clevererKIEZ e.V. hat sich Frau Staatssekretärin Toepfer-Kataw einen Überblick über die Arbeit verschafft. Dabei begrüßte sie vor allem die Tatsache, dass der Verein - von einem Energieversorger und einer Wohnungsbaugesellschaft unterstützt - das Beratungsangebot an alle Berlinerinnen und Berliner unabhängig von Einkommen und Wohnort richtet.

4. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die Arbeit des Vereins clevererKIEZ e.V. auch zukünftig im Hinblick auf Energieberatung sicherzustellen?

Zu 4.: Eine finanzielle Förderung dieser Aktivitäten durch den Senat kommt nicht in Betracht, zumal er bereits das von der Verbraucherzentrale Berlin bereitgestellte Beratungsangebot unterstützt. Frau Staatssekretärin Toepfer-Kataw hat jedoch einen Runden Tisch mit dem Ziel der Absicherung der Finanzierung des Vereins clevererKIEZ e.V. unterstützt. Der Senat ist auch künftig bereit, den Verein immateriell, insbesondere bei der Suche nach Sponsoren, zu unterstützen.

Berlin, den 08. August 2013

Thomas Heilmann
Senator für Justiz
und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Aug. 2013)